

Erstes Nationales Turnier für Menschen mit Handicap in Cossonay-VD

Sie kamen, taten, siegten – und eroberten unsere Herzen!

Samstag, 1. Juni 2019 – 09.50 Uhr Einmarsch der fast 50 Athleten und Athletinnen aus 6 Regionen der Schweiz. Stolz werden die Kantonswappen hochgehalten und eine feierliche, freudig-nervöse Stimmung ist spürbar. Nach der Begrüssung bringt Selma Grimaldi Güldür mit dem Einturnen zu fetziger Musik den Kreislauf auf Touren. Schon bald darauf starten die ersten Kategorien auf den beiden Tatamis. Mit dem Start wird es still. Interessiert und auch neugierig schauen die wartenden Athleten zu.

«Man spürt und sieht, wie die Teilnehmer einander Respekt entgegenbringen», teilt mir Lesley mit. Etwas, worauf in der Kampfkunst grossen Wert gelegt wird, leben nun unsere Karatekas vor. Freudentränen, glänzende Augen, strahlendes Lachen aber auch Enttäuschung – Emotionen pur. Nicht nur bei den Athleten, auch bei den Zuschauern. Ich höre immer wieder wie beeindruckt und überrascht viele sind. Über die Leistung und über die grosse Herzlichkeit. Wie bei Lilli. Wenn Lilli (63 Jahre!!) ihre Kata beendet hat winkt sie immer den Schiedsrichtern zu und lacht. «Lilli bewege sich üblicherweise nicht so gerne», hiess es von ihren Betreuern. Das zu hören erstaunt, denn sie kommt seit bald 2 Jahren beinahe regelmässig ins Training und hat bereits an einem kantonalen und diesem Turnier hier in Cossonay mitgemacht. Immer wieder werden wir positiv überrascht. Sprachbarrieren? Ein Karateka ist ein Karateka, egal ob Französisch oder Deutsch sprechend. Sie reden miteinander als gäbe es nur eine Sprache. An diesem Turnier erkennen wir einmal mehr, dass nicht die Einschränkungen im Vordergrund stehen. Weder bei den Teilnehmern noch bei uns. Die Athleten sind stolz dabei sein zu dürfen und haben Spass. Sie sind Karatekas und werden auch von den Zuschauern, den Schiedsrichtern oder Coaches so wahrgenommen. Es ist eine grosse Gemeinschaft, die alle die gleiche Sportart ausführen. Karate bewegt – auf verschiedensten Ebenen!

Nachdem die letzten Kategorien gestartet sind, schauen alle gebannt den verschiedenen Vorführungen zu. Die Wadokai Karateschule Rorschach und Karate Do Schlieren zeigt mit ihren Karatekas, dass auch Kumite möglich ist und auf keinen Fall gefährlich ist.

Ein Karateka stellt die Schwert- Kampfkunst Iaido vor. Auch hier staunen wir, mit welcher Disziplin diese Art von Kata ausgeführt wird. Zu guter Letzt zeigt uns Sven Baum, mehrfacher Para-Karate Weltmeister im Rollstuhl eine Kata. Eine unglaubliche Energie, steckt in seiner Ausführung, wird spürbar. Es ist eine lange Kata, ich glaube, sie dauerte mind. 2min. Am Ende herrscht Stille. Wow!! Danach zeigt Sven mit Anto Grgic aus Schlieren verschiedene Selbstverteidigungsversionen aus dem Rollstuhl. Wir sind unglaublich beeindruckt von seiner Leistung, noch ganz im Banne dieser Vorführung. Dann ein grosser und verdienter Applaus! Bravo!

Nach den Vorführungen wird mit Spannung die Rangverkündung erwartet. Begonnen wird mit der Kategorie Junior, dann Elite, Senior und zum Schluss die Kategorie «Trostrunde». Es gibt nur erster, zweiter oder dritter Rang. Jeder und jede Athletin darf somit auf dem Podest stehen und bekommt von Roland Zolliker, Präsident der Swiss Karate Federation, eine Medaille oder den Pokal. Die Coaches aus der Karaté kEN skin kai helfen mit und überreichen allen zusätzlich noch einen Honig und einen Karate-Gi-Anhänger. Stolz, Freude, Glück, Zufriedenheit – verschiedenste Gefühle treten abwechselnd oder vielleicht sogar irgendwie miteinander auf. Bei uns allen!

Wir gratulieren allen Teilnehmern von ganzem Herzen zu ihrer grossartigen Leistung!

Nach der Tatamiparty fahren bereits einige der Teilnehmer wieder zurück nach Hause. Wir (Team Wadokai Rorschach) kehren müde und glücklich in unsere Unterkunft zurück. Feines Essen und eine tolle Party warten auf uns in La Sarraz :-)

Drei erlebnisreiche Tage gehen zu Ende. Müde und zufrieden im Herzen kehren wir nach Hause zurück. Wir sind dankbar und hören immer wieder von unseren Teilnehmern, dass sie im nächsten Jahr wieder starten werden. Ja, es wäre schön, wenn wir in Zukunft weitere nationale Turniere bestreiten könnten. Dafür müssen aber personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen. Wie sagte jeweils Alessandro zu unseren Karatekas: 3x durchatmen und sich leise sagen: «**du schaffst das**»



Danke Selma Grimaldi Güldür, deiner Familie und allen Helfern und Unterstützer für dieses wirklich professionell durchgeführte Turnier!

Danke den sympathischen Schiedsrichtern für eure Geduld, Professionalität und Herzlichkeit.

Danke allen Sponsoren und Gönnern – ohne euch wäre ein solches Turnier überhaupt nicht möglich gewesen. Danke an den Interclub, SKU, SKF, fair play, Plusport Schweiz und Danke dem vgb-Insieme Rorschach! Danke Susanne Dedral, Plusport Schweiz für deinen Besuch in Cossonay!

Ein grosses Danke an unsere Helfer und Coaches, Lesley Salamini, Luciano Grazia, Marko Turudija und Angelika.

Danke unserem Gründer und Präsident von «Karate für alle», Alessandro Aquino - der Same, den du gesetzt hast, trägt Früchte. Grosse Früchte !